An die
Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia
Zürich
Hirschengraben 22

Sehr geehrte Herren!

Ich schreibe Ihnen im Auftrage des Theodor-Fischer-Hauses. Über Theodor Fischer, den großen Städtebauer und Architekten der 1938 in aller Stille beigesetzt wurde, können Ihnen seine vielen Schweizer Schüler, unter ihnen Arch. Moser und Professor Peter Meyer, vieles erzählen. Das Theodor-Fischer-Haus ist eine Gründung der noch lebenden Witwe des Künstlers.

Das Theodor-Fischer-Haus hat die Aufgabe den Städtebau wissenschaftlich zu pflegen, besonders im Dienste des Wiederaufbaues. Es wird in seinen Arbeiten unterstützt von der Stadt München, dessen Oberbürgermeister Ehrenvorsitzender der Vereinigung ist, vom Bayerischen Kultusministerium, besonders durch die Person des Herrn Staatssekretärs Dr. Sattler und des Württembergischen Kultusministeriums durch den Staatsminister a.D. Dr. Heuß. Im Beirat der Vereinigung sind u.a. der Präsident der Akademie der bildenden Künste Prof. Carl Sattler und der Präsident der Staatlichen Schlößerverwaltung Prof. Esterer. Die Arbeiten werden mit Genehmigung und Unterstützung der Militärregierung durchgeführt.

Im Rahmen der Aufgaben der Vereinigung soll eine Ausstellung der in den letzten Jahren erschienenen Literatur über Städtebau, Wiederaufbau und Baukunst durchgeführt werden. Auf Bitte von Herrn Staatssekretär Dr. Sattler ist ein Offizier der Amerikan. Militärregierung nach Amerika gefahren um die erforderlichen Schriften zu beschaffen; für Frankreich hat sich in entgegenkommender Weise der Gesandte Frankreichs Minister Jousset eingesetzt. Dasselbe gilt für England. Für die Schweiz hat sich bisher in entgegenkommendster Weise Herr Frei, der Schweizer Generalkonsul in München eingesetzt mit dem Erfolg, daß als erste, die Bücher aus der Schweiz kamen. Es waren noch nicht sehr viele. Aber wir hatten Anlaß sehr dankbar zu sein. Und wir fanden in einigen Büchern Ihre Karte mit der Anschrift. So dürfen wir auch Ihnen von Herzen danken!

Wir wären erfreut, wenn es möglich sein sollte, die Abteilung der Schweiz abzurunden, und erlauben uns ein Verzeichnis der etwa in Betracht kommenden Veröffentlichungen beizufügen. Sollten Sie bereit sein zu helfen, so bitten wir den Weg wieder über das Generalkonsulat zu nehmen und zu meinen Händen zu adressieren.

Die erwähnte Bücherschau soll zuerst durch das Theodor-Fischer-Haus in München später in anderen Städten gezeigt werden und zuletzt als Grundstock einer ständigen Bücherei über Städtebau im Theodor-Fischer-Haus verbleiben.

Mit dem Ausdruck vorzügl. Hochachtung

München am 14. März 1947